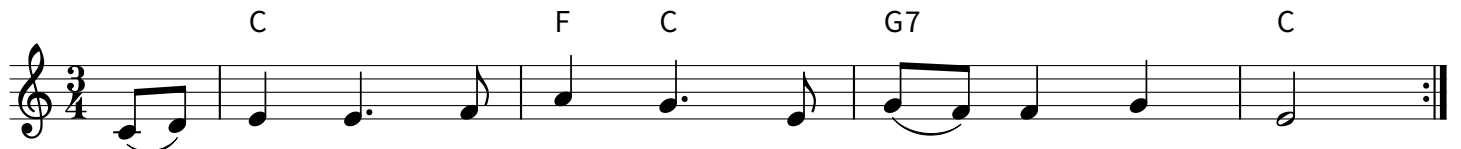


# Der Mai ist gekommen

M: Justus Wilhelm Lyra

T: Emanuel Geibel



Der\_\_ Mai ist ge - kom - men, die Bäu - me schla - gen aus.  
Da\_\_ blei - be, wer Lust hat, mit Sor - gen zu Haus.



Wie die Wol - ken, dort wan - dern am himm - li - schen\_\_ Zelt, so\_\_



steht auch mir der Sinn in die wei - te, wei - te Welt.

3. Frisch auf drum, frisch auf  
im hellen Sonnenstrahl,  
wohl über die Berge,  
wohl durch das tiefe Tal!  
Die Quellen erklingen,  
die Bäume rauschen all',  
mein Herz ist wie 'ne Lerche  
und stimmt ein mit Schall.

6. O Wandern, o Wandern,  
du freie Burschenlust!  
Da weht Gottes Odem  
so frisch in der Brust;  
da singet und jauchzet  
das Herz zum Himmelszelt:  
Wie bist du doch so schön,  
o du weite, weite Welt!